

Inhalt

Editorial 7

David Plüss und Katrin Kusmierz

Genauer, ehrlicher, sachlicher (Einleitung) 9

Konturen liturgischer Sprache

David Plüss

«Simple, fresh, relevant, not too doctrinal in tone or unreal in expression»: Kriterien liturgischer Sprache 21

Peter Spichtig

Die Räume einer alten Villa bewohnen. Reflexionen zu Sprachspielen römisch-katholischer Liturgietradition 35

Stefan Schweyer

Informell – engagiert – eindeutig. Sprache in freikirchlichen Gottesdiensten 57

Alexander Deeg

How to celebrate God with words? Fragestellungen zur Sprache im Gottesdienst 75

Wirkkräfte liturgischer Sprache

Christoph Weber-Berg

Reformation als Reformulierung des Glaubens
Erneuerung der Kirche als Erneuerung ihrer Sprachfähigkeit 93

Hildegund Keul

Können Wunden eine glückhafte Wendung nehmen?
Zur Verwandlungskraft liturgischer Sprache 107

Variationen liturgischer Sprache

Susanne Oberholzer

«Alle Dinge ooni *Usnaam* sind möglich dem, der glaubt».
Dialekt und Hochdeutsch in Deutschschweizer Kirchen 125

<i>Anne Gidion</i> Das Schwere leicht gesagt. Leichte Sprache in der Liturgie	153
<i>Mathias Kissel</i> «Im Friede faren.» Das Nunc Dimittis in der Übersetzung Martin Luthers als sprachliches und theologisches Kunstwerk	163
Konturen der Predigtsprache	
<i>Franziska Loretan</i> Was hat die Predigt mit dem Leben zu tun? Von der Relevanz der Predigt	189
<i>Katrin Kusmierz</i> «Weil Bilder und Figuren lenger im Gedechtnus bleiben.» Zur Bildhaftigkeit von Predigtsprache	211
<i>Magdalene L. Frettlöh</i> Olfaktorisch predigen – oder: Ostern mit Worten zum Duften bringen. Im Gespräch mit einer Osterpredigt Friedrich-Wilhelm Marquardts	231
<i>Manuel Joachim Amstutz, Laura Klingenberg, Dominik von Allmen- mäder, Evelyne Zinsstag</i> Wer wird hier eigentlich auferweckt? Mit Karl Barth vom «Wie» zum «Was» der Predigt	257
Autorinnen und Autoren	273